

# Inhalt

1. Definition, Forschungsüberblick, Vorbedingungen und Methode <i>Heiner Fangerau, Silke Fehlemann, Sylvia Wagner, Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i>	11
1.1 Definition: „Missbräuchlicher Einsatz von Medikamenten“	12
1.2 Allgemeiner Forschungsüberblick und Ausgangspunkt der Studie	15
1.3 Konzeptioneller Rahmen	18
1.3.1 Zugang: Das Recht der Betroffenen auf Aufarbeitung und die Anerkennung ihrer Leid- und Unrechtserfahrungen	18
1.3.2 Verantwortungskonstellationen	22
1.4 Forschungsmethodisches Vorgehen	26
1.4.1 Die Perspektive von Betroffenen und Zeitzeug:innen in Interviews und einer Onlinebefragung in einem Betroffenen- und Zeitzeug:innenportal – die forschungsmethodischen Zugänge  Betroffenenperspektive Zeitzeuginneninterview <i>Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i>	27
Betroffenen und Zeitzeug:innenportal <i>Karsten Laudien</i>	34
1.4.2 Dokumenten- und Aktenanalyse <i>Silke Fehlemann, Sylvia Wagner, Heiner Fangerau</i>	36
2. Rechtliche, ethische, kulturelle und organisatorische Bedingungen des Medikamentenmissbrauchs	40
2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen <i>Silke Fehlemann, Sylvia Wagner, Heiner Fangerau</i>	40
2.1.1 Missbräuchliche Gabe von zugelassenen Medikamenten, Aufklärung und Einwilligung	42
2.1.2 Vorgaben und gesetzliche Regelungen bei „neuartigen Heilbehandlungen“ und wissenschaftlichen Versuchen	51
2.1.3 „Anwendungsbeobachtungen“, „Anwendungsstudien“ und ähnliche Begriffe	57
2.1.4 Einwilligungspraxis	60

2.2	Kulturelle Vorbedingungen: Allgemeiner Umgang mit Arzneimitteln, rechtliche Stellung von Kindern und Jugendlichen, kultурgeschichtlicher Umgang mit „schwierigen“ jungen Menschen <i>Silke Fehlemann, Sylvia Wagner</i>	62
2.3	Heilpädagogik und der Umgang mit Medikamenten und medizinischen Behandlungsmethoden <i>Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i>	64
3.	Bisherige Forschungen zum Medikamentenmissbrauch mit dem Schwerpunkt NRW <i>Silke Fehlemann, Sylvia Wagner</i>	66
3.1	Ergebnisse aus den Bundes- und Länderstudien (Niedersachsen und Schleswig-Holstein)	67
3.1.1	Studie „Leid und Unrecht“	67
3.1.2	Studie zu Niedersachsen	68
3.1.3	Studie zu Schleswig-Holstein	69
3.2	Ergebnisse aus früheren Studien zu NRW	70
3.2.1	KJP Viersen-Süchteln	70
3.2.2	KJP Düsseldorf-Grafenberg	70
3.2.3	KJP Gütersloh	71
3.2.4	Franz-Sales-Haus (FSH) Essen	71
3.2.5	Haus Hall bei Gescher	74
3.2.6	Stiftung Bethel	76
3.2.7	„Neu-Düsselthal“	78
3.2.8	St. Johannes Stift Marsberg	81
3.2.9	Kinder- und jugendpsychiatrische Klinik in Bonn	82
3.2.10	Medikamenteneinsatz bei jungen Menschen aus sog. „Kur- und Verschickungsheimen“	83
4.	Betroffeneninterviews <i>Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i>	85
4.1	Überblick über die Interviews und die Betroffenen	85
4.2	Erzählungen der Betroffenen	86
4.2.1	Betroffener 1	86
4.2.2	Betroffener 2	89
4.2.3	Betroffener 3	92
4.2.4	Betroffene 4	96
4.2.5	Betroffene 5	98
4.2.6	Betroffener 6	103
4.2.7	Betroffene 7	105
4.2.8	Betroffener 8	107

4.3	Medikamentenmissbrauch erleiden und überleben – eine zusammenfassende Betrachtung der Interviews mit Betroffenen	111
4.3.1	Missbräuchlicher Medikamenteneinsatz	111
4.3.2	Medizinische Diagnosen als Legitimierung und Legalisierung der missbräuchlichen Medikamentenvergabe und der missbräuchlichen Anwendung von Behandlungsmethoden und Testungen	113
4.3.3	Verflechtung des Medikamentenmissbrauchs mit anderen Gewaltformen	114
4.3.4	Personen(gruppen), Organisationen und Institutionen als involvierte Akteur:innen	115
4.3.5	Verschweigen und Verdecken des Medikamentenmissbrauchs und anderer Gewalt	116
4.3.6	Die Bearbeitung, Verarbeitung und Aufarbeitung der gewaltvollen Erfahrungen in der Gegenwart	121
5.	Zeitzeuginneninterview <i>Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i>	123
6.	Betroffenen- und Zeitzeug:innenportal <i>Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i>	125
6.1	Deskriptive Auswertung des Onlinefragebogens im Portal	125
6.2	Auswertung der Freitexte: Große Verunsicherung hinsichtlich der Vergabe von Medikamenten	130
6.2.1	Was wurde mit den Betroffenen in ihrer Kindheit und Jugend in den Einrichtungen gemacht?	130
6.2.2	Wie wurde entschieden, welche Medikamente die Betroffenen bekommen haben?	132
6.2.3	Erleben der Medikamentengabe als Teil einer grenzüberschreitenden gewaltvollen Erziehung und Betreuung	133
6.2.4	Bedürfnis, sich über die Erfahrungen auszutauschen und Anerkennung für das Leid zu erfahren	134
7.	Formen der missbräuchlichen Medikamentenvergaben am Beispiel von Aktenauswertungen verschiedener Einrichtungen <i>Silke Fehlemann, Sylvia Wagner, Heiner Fangerau</i>	137
7.1	Missbräuchliche Handhabung registrierter Medikamente (am Beispiel der KJP Gütersloh, KJP Hamm, Wittekindshof bei Bad Oeynhausen, KJP Viersen-Süchteln, Hephata Mönchengladbach)	137
7.1.1	KJP Gütersloh	137

7.1.2	KJP Hamm	148
7.1.3	Wittekindshof	150
7.1.4	KJP Viersen-Süchteln	153
7.1.5	Hephata Mönchengladbach	157
7.2	Medikamententestungen in der KJP Gütersloh, KJP Hamm und in der KJP Viersen-Süchteln	167
7.2.1	KJP Gütersloh	167
7.2.2	KJP Hamm	173
7.2.3	KJP Viersen-Süchteln	174
7.3	Impfstofferprobungen an Kindern und Jugendlichen (am Beispiel der Landesimpfanstalt Düsseldorf)	187
7.4	Erprobungen und Missbrauch von Medikamenten in Kinderheilstätten und Kurheimen (am Beispiel der Kinderheilstätte Aprath, der Kinderkurklinik Bad Oeynhausen und Godeshöhe und Bad Waldliesborn)	195
7.4.1	Medikamentenerprobungen in der Kinderheilstätte Aprath	195
7.4.2	Kurklinik für Kinder und Jugendliche Bad Oeynhausen	202
7.4.3	Medikamente/Tuberkulostatika in der Kinderheilstätte Godeshöhe	204
7.4.4	Kinderkurheim Bad Waldliesborn, Kinderheim „Haus Bernward“ und weitere Einrichtungen	206
7.5	Hormonelle Schwangerschaftstests im Mädchenheim Tecklenburg	211
7.6	Der probeweise Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln im Grenzbereich zur Arzneimittelstudie (am Beispiel des St. Vinzenz-Kinderheims Aachen, Neu-Düsselthal und KJP Gütersloh)	217
7.6.1	St. Vinzenz-Kinderheim Aachen	217
7.6.2	Diskussion um einen Versuch mit Nahrungsergänzungsmitteln	218
7.6.3	Versuche mit Glutaminsäure in der KJP Gütersloh	223
7.7	Auffälligkeiten im medizinischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen neben Arzneimittelgaben (KJP Viersen-Süchteln und des Mädchenheims Ratingen)	224
7.7.1	Stereotaktische Operationen in Viersen-Süchteln	224
7.7.2	Evangelisches Mädchenheim Ratingen	227

<b>8. Fazit: Verantwortung auf allen Ebenen erkennen und übernehmen <i>Heiner Fangerau, Silke Fehlemann, Sylvia Wagner, Carolin Ehlke, Carolin Oppermann, Wolfgang Schröer</i></b>	<b>231</b>
8.1 Missbräuchlicher Einsatz von Arzneimitteln	231
8.2 Verantwortungskonstellationen	235
8.3 Fragen an heutige in Verantwortung stehende Institutionen und Personen	240
<b>9. Danksagung</b>	<b>243</b>
<b>10. Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	<b>245</b>
<b>11. Abbildungsverzeichnis</b>	<b>259</b>